

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 11).

№ 11.

Danzig, den 14. März

1891.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1057** Der Grenadier — Arbeiter — Karl August Merten aus Fähring bei Tapiou Kreis Wehlau, geboren am 7. August 1863 zu Koppershagen Kreis Wehlau, welcher sich der militärischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarme werden daher ersucht, nach dem Benannten gefl. recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, im Februar 1891.

Königliches Bezirks-Commando.

**1058** Der Grenadier — Schuhmachergefell — Friedrich Wilhelm Schulz aus Gr. Stalsgitten Kreis Niederung, geboren am 4. März 1864 zu Kl. Stalsgitten Kreis Niederung, welcher sich der militärischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarme werden daher ersucht, nach dem Benannten gefälligst recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, im Februar 1891.

Königliches Bezirks-Commando.

**1059** Es wird um Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthaltsort des am 27. Mai 1869 zu Neudorf Str. Carthaus geborenen Knechts Theophil Biernath zu den Akten J 2079/90 ersucht.

Esslin, den 25. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1060** Gesucht wird Zweck Zeugenvernehmung die Kellnerin Emmy Krohn, geboren in Gumbinnen am 26. Februar 1867.

Nachricht über den Aufenthaltsort wird zu den Akten J 1330/90 erbeten.

Braunsberg, den 3. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1061** Der Matrose — Häffischer — Friedrich August Wohlgemuth aus Labiau, geboren am 7. Dezember 1862 zu Labiau Kreis Labiau, welcher sich der militärischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarme werden daher ersucht, nach dem Benannten gefl. recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner

Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, im März 1891.

Königliches Bezirks-Commando.

**1062** Es wird ersucht, den Aufenthalt der Kellnerin Marie Nowinska aus Sulmssee, zuletzt aufhaltend in Neuenburg, zu den Akten J 1840/90 II mitzutheilen. Dieselbe soll als Zeugin vernommen werden.

Graubenz, den 27. Februar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1063** Ich ersuche, mir den gegenwärtigen Aufenthalt des Bäckergefellens Ernst Fabricius aus Dirschau, welcher als Zeuge vernommen werden soll, schleunigst zu den diesseitigen Akten J b 2101/90 mittheilen zu wollen.

Magdeburg, den 3. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1064** Der Arbeiter Johann Rabbasch, 41 Jahre alt, evangelisch, zu Breitenlinde geboren, ist am 8. Dezember pr. aus der Königl. Strafanstalt zu Wartenburg nach hier entlassen und bis jetzt nicht eingetrossen. Zweck Stellung des p. Rabbasch unter Polizeiaufsicht ersuchen wir um Mittheilung des zeitigen Aufenthalts desselben ergebenst.

Marienburg, den 14. Februar 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

**1065** Die unverheiratete Bertha Moritz von hier, 31 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, geboren zu Briesen, welche durch Verfügung des Königl. Herrn Regierungs-Präsidenten zu Danzig vom 12. Dezember 1890 — A 1604/12 — auf ein Jahr unter Polizei-Aufsicht gestellt ist, hat sich heimlich von hier entfernt.

Es wird um Nachersuchen nach der Benannten und im Ermittlungsfalle um Mittheilung hierher ersucht.

Marienburg, den 16. Februar 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

**1066** Am 28. Januar d. J. sind am hellen Tage in Marienburg zwei Brandstiftungsversuche von einem unbekanntem Manne verübt worden, welcher in der That nicht zu ermitteln war und vermuthlich im Lande umherzieht.

Der Mann war etwa 1,72 Centimeter groß, hatte blonde Haare und blonden Schnurrbart, war etwa 30 Jahre alt und war bekleidet mit einer grauen Sommermütze mit grauem Schirm, grauem (oder braunem) Jacket und grauen, über die Stiefel fallenden Hosen.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche über Namen und Herkunft des beschriebenen Mannes Auskunft geben können, oder eine Persönlichkeit, auf welche die obige Beschreibung paßt, nach dem 28. Januar gesehen haben, mir umgehend zu den Akten J 258/91 Nachricht zu er-

ihellen, gegebenen Falls auch die Verhaftung des Mannes zu veranlassen.

Elbing, den 6. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefe.

**1067** Gegen den Arbeiterstiefsohn Carl Baum, geboren am 25. Januar 1871 zu Stuthof, evangelisch, zuletzt in Nidelswalde wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen qualifizierten Forstdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß in Danzig abzuliefern. IX D 393/90.

Danzig, den 28. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

**1068** Der Wehrpflichtige Leon Theodor Danielewicz, geboren am 7. November 1867 zu Wloschütz, zuletzt in Wollenthal aufhaltend, ist durch vollstreckbares Urtheil der königlichen Strafkammer zu Pr. Stargard vom 21. Januar 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M II 72/90.)

Danzig, 26. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1069** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Michael Schramke, geboren am 7. October 1867 zu Grabau, zuletzt daselbst aufhaltend,
2. Paul Gailowski, geboren am 22. Juni 1867 zu Rippinten, zuletzt daselbst aufhaltend,
3. Johann Rumpfa, geboren am 4. August 1867 zu Gonstorten, zuletzt in Resenschin aufhaltend,
4. Franz Konstanth, geboren am 4. October 1867 zu Pinskihin, zuletzt daselbst aufhaltend,
5. Nicodemus Bugaleski, geboren am 15. December 1867 zu Wda, zuletzt in Storzzenno aufhaltend,
6. Franz Tuszyński, geboren am 11. October 1867 zu Zawadza, zuletzt daselbst aufhaltend,

sind durch vollstreckbares Urtheil der königlichen Strafkammer zu Pr. Stargard vom 21. Januar 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M II 71/90.)

Danzig, 27. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1070** Gegen den Schreiber Eugen Müller aus Danzig, geboren am 6. Juni 1863 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 72/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 25. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1071** Gegen den Knecht Emil Schulz, früher in Poppow, hiesigen Kreises, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern. G 41/91.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Statur klein, Haare blond, Augen blau.

Lauenburg i. Pom., den 25. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1072** Gegen die unverehelichte Franziska Pulkowski aus Danzig, geboren am 22. Februar 1865 in Pr. Holland, evangelisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 152/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur schlank, Haare dunkelblond, vorn abgeschritten und geträufelt, Busen gepolstert, ausgerissene Ohrläppchen, Nase spitz, Zähne schlecht, Gesicht lang, von bleicher Farbe, Sprache deutsch.

Kleidung: Pfeffergrünes Kleid mit Soutasch besetzt, kurzes, schwarzes Jaquet, schwarzer Filzhut mit grauer Feder.

Danzig, den 2. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1073** Gegen den Schuhmacher Carl Gust, geboren am 16. November 1863, zuletzt in Strebelsin Kreis Neustadt Westpr. aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Neustadt Westpr. vom 30. Juni 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Gefängnißstrafe einzuliefern und zu den Akten D 151/90 hierher Mittheilung zu machen.

Neustadt Westpr., den 26. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1074** Gegen die Arbeiterfrau Anna Brill geb. Przygobda, letzter Aufenthaltsort Marienburg, geboren am 15. November 1849 zu Christburg, katholischer Religion, welche sich jetzt in der Niederung umhertreiben soll und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß ab-

zuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 3593/90 Nachricht zu geben.

Elbing, den 2. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1075** Gegen den früheren Stellmacherlehrling Ludwig Rudolf Schulz, geboren am 4. November 1871 zu Köpden Kr. Osterode, früher in Böhmischan in der Lehre, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehen zu den diesseitigen Akten P L 61/91 Nachricht zu erstatten.

Elbing, den 4. März 1891.

Der königliche Amtsanwalt.

**1076** Gegen den Schachtmeister August Ehmer, zuletzt in Neidenburg hiesigen Kreises aufhaltend, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 187 des Strafgesetzbuches verhängt.

Es wird ersucht, den Schachtmeister August Ehmer zu verhaften und an das nächste Justizgefängniß abzuliefern, mir aber hiervon zu den Akten P L 545/90 Nachricht geben zu wollen.

Neidenburg, den 20. Februar 1891.

Der Amts-Anwalt.

**1077** Gegen den Arbeiter Gottfried Schanz, zuletzt in Struthof aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Beilegung eines falschen Namens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Schanz III J 102/91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca. 63—64 Jahre, etwas über Mittel-Größe, Haare und Bart grau melirt, kahle Platte.

Kleidung: Kurzer Rock, gewöhnliche Hosen, runde Tuchmütze, 1 Paar Kniestiefel mit großköpfigen Sohlennägel.

Danzig, den 8. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1078** Gegen das Dienstmädchen Rosalie Jankowski aus Pitzkendorf, geboren 25. Dezember 1870 oder 1871, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Jankowski P L 248/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 28. Februar 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

**1079** Gegen den Sattler Gottlieb Bundzowski, zuletzt in Dirschau aufhaltend gewesen, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Bundzowski I J 147/91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn hoch, blonden Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau oder blaugrau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache polnisch und deutsch.

Kleidung: schwarzes Jaquet, blaugestreifte Blouse, englischlederne Hosen, kurze Stiefel und graue Mütze.

Danzig, den 7. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1080** Gegen den Arbeiter Gustav August Schorat, zuletzt in Elbing wohnhaft, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den diesseitigen Akten J 184/91 Anzeile zu erstatten.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,58 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Elbing, den 28. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefe-Erneuerungen.

**1081** Der hinter die unberechnete Rosa Krause, zuletzt aufhaltend gewesen in Lübeck und dann in Sampohl, unterm 24. März 1890 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. (D 727/89).

Danzig, den 28. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**1082** Der hinter den Knecht Hermann Erkau aus Ohra unterm 5. April 1890 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. (X D 1361/89).

Danzig, den 28. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**1083** Der gegen den Bergmann Philipp Müller von Bützndorf, geboren am 24. Juni 1863 zu Höb Kreis Marienburg, unterm 20. Dezember 1890 wegen Vergehens gegen §§ 303, 223 a, 74, 47 Str.-G.-B. erlassene Steckbrief ist noch unerledigt und wird hierdurch erneuert. Aktenzeichen M Nr. 488/90.

Dortmund, den 3. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1084** Der von der königlichen Staatsanwaltschaft unterm 6. November 1888 hinter den Schiffloch Karl Christian Axel Peterson erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Aktenz. J. II. 374/88. II. M. 54/90.

Königsberg, den 6. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1085** Der hinter den Wehrpflichtigen Julius August Ehrlich und Genossen unterm 24. Januar 1887 erlassene, in Nr. 5 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M. I. 109/86.

Elbing, den 5. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1086** Der hinter den Wehrpflichtigen Samuel Heinrich Albrecht und Genossen unter dem 24. Januar 1887 erlassene, in Nr. 6 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altkenz. M. I. 99/86.

Elbing, den 5. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1087** Der unterm 14. Februar 1883 hinter die unverehelichte Anna Matern aus Gr. Klausfitten erlassene Steckbrief wird erneuert.

Wormbitt, den 5. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Steckbriefs-Erledigungen.

**1088** Der hinter die Arbeiterfrau Catharine Lewandowski geb. Schulz unter dem 11. Juli 1878 und 10. Mai 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1089** Der hinter den Arbeiter Albert Richard Janzen von hier unter dem 14. April 1890 erlassene, in Nr. 17 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1090** Der hinter den Dienstjungen Paul Manlowski aus Gr. Lesewitz unter dem 1. April 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 4. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1091** Der hinter den Arbeiter Richard Janzen zu Elbing unter dem 1. April 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 1. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1092** Der hinter den Arbeiterjungen Max Spruth unterm 17. Februar d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1093** Der unterm 28. April 1888 hinter den Knecht Johann Zendrichowski aus Radomno erlassene Steckbrief ist erledigt.

Löbau, den 26. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1094** Der hinter die Arbeiterfrau Justine Klaffe geb. Mosuch aus Leske unterm 14. Juli 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 28. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1095** Der hinter den Arbeiter Carl Böllner, früher in Danzig, Jungfergasse 20 wohnhaft gewesen, unter dem 26. Januar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

**1096** Der gegen den Arbeiter Friedrich Koesler, unter dem 12. November 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 4. März 1891.

Die Polizeiverwaltung.

**1097** Der hinter die Frau des Handelsmanns Johann Steinle, Bertha geb. Tomischat unter dem 17. November 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1098** Der hinter den Handelsmann Johann Steinle unter dem 17. November 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1099** Der unterm 10. Januar 1890 hinter den Futterer Otto Kiedtke aus Gr. Lesewitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 5. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**1100** Der hinter den Jungen Otto Krohn aus Danzig unterm 23. August 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**1101** Der unter dem 19. September 1890 im Anzeiger Stück 39, Seite 566, Nr. 3850, hinter den Schlossergefellen Robert Kaselowski aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 2. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1102** Der unter dem 21. Februar 1891 hinter die unverehelichte Dienstinagd Minna Obscharnikat erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 2. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1103** Der hinter den Zimmergesellen Johann Gorecki aus Dombrowken unter dem 11. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsvorsteigerungen.

**1104** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienau Band I Blatt 19 auf den Namen der Hofbesitzer Anton und Helene geb. Enß-Fieguth'schen Eheleute eingetragene, in der Dorfschaft Marienau belegene Grundstück am **27. April 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 426,60 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 39 Hektar 44 Aar 20 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 270 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. April 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Liegenhof, den 24. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1106** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rahmel Band 38 I Blatt 9 Artikel 7 auf den Namen der Johann und Josephine geb. Hommel-Rosinle'schen Eheleute eingetragene, in Rahmel, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **9. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 82,88 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 28,94,92 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag

das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Mai 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 24. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1106** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Alt-Münsterberg Band I Blatt 8 A und Blatt 6 auf den Namen des Rentiers Bernhard Rosenthal zu München eingetragenen, im Kreise Marienburg belegenen Grundstücke am **13. Mai 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Von den Grundstücken ist das erstere mit 614,61 Mark Reinertrag und einer Fläche von 37,18,00 Hektar zur Grundsteuer, jedoch nicht zur Gebäudesteuer, das letztere mit 1253,37 Mark Reinertrag und einer Fläche von 65,31,08 Hektar zur Grundsteuer, mit 420 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 13. Mai 1891, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 28. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1107** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Willanowo Band I Blatt 43 auf den Namen der Julianna Brilowski und des mit ihr in Gütergemeinschaft verheiratheten Josef Wunsli eingetragene, im Kreise Carthaus belegene Grundstück am **15. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor

dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,72 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 7,07,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Mai 1891, Nachmittags 1 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 2. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1108** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Liniewlo Band I Blatt C auf den Namen der Ludwig und Julie geb. Fischer-Wilde'schen Eheleute eingetragene, zu Liniewlo, Kreis Berent belegene Grundstück am **30. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 71,91 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 77,22,84 Hektar zur Grundsteuer, aber nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte

glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. Mai 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Berent, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1109** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Ohra Kreis Danziger Höhe Band XIV Blatt 453 auf den Namen der Wittwe Anna Petrun geborene Bach eingetragene, in Ohra belegene Grundstück am **8. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,96 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,58,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 192 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Mai 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 5. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**1110** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pobloz Band 78 III Blatt 43 Artikel 48 auf den Namen der Anton und Antonie geb. Labudda-Formella'schen Eheleute eingetragene zu Pobloz Kreis Neustadt Westpr., belegene Grundstück

am **30. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,72 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 19,16,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **23. Mai 1891**, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 5. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Ediktal - Citationen und Aufgebote.

**1111** Der Reservist, Schuhmacher Carl Cornelius Schrate, am 6. Januar 1863 in Stubo, Kreis Elbing, geboren und zuletzt in Elbing aufhaltsam, wird beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den **16. Juni 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 13. Februar 1891.

Der königliche Amtsanwalt.

Staberow.

**1112** Nachstehend bezeichnete Personen:

1. Landwehrmann 1. Aufgebots Theofil Thomas Pawelski, geboren am 19. December 1859 zu Nalek Kreis Garthaus, zuletzt aufhaltsam in Nalek Kreis Garthaus,

2. Reservist August Wolski, geboren am 5. August 1862 zu Schwirawen Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Sdrojen Kreis Garthaus,
3. Reservist Johann Kasidi, geboren am 27. September 1863 zu Orle Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Gartschin Kreis Berent,
4. Wehrmann Leopold Sprengel, geboren am 16. November 1857 zu Roschmin Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Lubahn Kreis Berent,
5. Reservist Gustav Kresin, geboren am 19. Juli 1866 zu Kartowen Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Alt-Paleschlen Kreis Berent,
6. Wehrmann Martin Synnaß, geboren den 14. October 1858 zu Berent Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Berent Kreis Berent,
7. Reservist Stanislaus Korda, geboren am 25. April 1863 zu Klutowahuttia Kreis Garthaus, zuletzt aufhaltsam in Klein Klinisch Kreis Berent,
8. Wehrmann August Machlinski, geboren am 14. Januar 1857 zu Kleschlau Kreis Danzig, zuletzt aufhaltsam in Königl. Schönfließ Kreis Berent,
9. Reservist Franz Martin Piotrowski, geboren am 2. November 1866 zu Berent Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Berent Kreis Berent,
10. Ersatzreservist Stanislaus Schweda, geboren am 14. November 1866 zu Alt-Paleschlen Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Alt-Paleschlen Kreis Berent,
11. Ersatzreservist Johann Ziellinski, geboren am 5. Februar 1863 zu Alt-Grabau Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Alt-Paleschlen Kreis Berent,
12. Ersatzreservist Johann Hering, geboren am 24. Dezember 1865 zu Pippusch Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Pippusch Kreis Berent,

werden beschuldigt, zu Nr. 2, 3, 5, 7 und 9 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 1, 4, 6 und 8 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein; zu Nr. 10, 11 und 12 als Ersatzreservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **16. Juli 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Pr. Stargard und Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 17. Februar 1891.

König,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

derjenigen Hinterlegungsmassen, bei welchen im Laufe des Vierteljahres vom

I. Amtsgerichtsbezirk

Laufende Nr.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Hinterlegers.	Betrag des hinterlegten Geldes. M.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort derjenigen Person, an welche der hinterlegte Betrag ausgezahlt werden soll.
1.	Rechtsanwalt Weidmann in Carthaus.	2100,—	Unbekannt.

II. Amtsgerichtsbezirk

1.	Kaiserliche Ober-Postdirektion Danzig.	220,—	Unbestimmt.
2.	Kaiserliche Ober-Postdirektion Danzig.	70,—	Unbestimmt.
3.	Peterson, Gerichtsvollzieher.	1142,03	Unbestimmt.
4.	Hermann Kiebau, Apothekenbesitzer in Danzig.	4612,50	An die Erben der in Berlin, Dossauerstraße Nr. 29 verstorbenen Rentiere Louise Rose: Praktischer Arzt Dr. Tiefstrunk in Halle. Privatgelehrter Tiefstrunk in Halle. Fräulein Marie Tiefstrunk in Halle. Praktischer Arzt Dr. Schweizer in Dahne. Fräulein Vertram in Meckeln.
5.	Ziegler, Gerichtsvollzieher in Danzig.	40,—	Sollte vom Gerichtsvollzieher Ziegler angegeben werden.



## A e i c h n i s s

1. April bis Ende Juni 1891 die Einstellung der Verzinsung bevorsteht.

## Carthaus.

Name des Gläubigers, für welchen die Hinterlegung erfolgt ist.	Angabe der Veranlassung zur Hinterlegung sowie Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Rechtsangelegenheit schwebt.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
—	<p>Es sind die unbekanntten Inhaber der auf Kl. Tuchau Nr. 130 Abtheilung III Nr. 1 bezw. 2 eingetragenen und auf Kl. Tuchau Nr. 2 Abtheilung III Nr. 1 a bezw. 1 b übertragenen 100 Thlr. und 600 Thlr. aufgeboten und die Hinterlegung in Gemäßheit des § 103<sup>a</sup> der Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872 gestattet.</p> <p>Hannemann und Consf. Aufgebotssache III T 3/80 des Königl. Amtsgerichts zu Carthaus.</p>	1. Mai 1891.

## Danzig.

<p>1. Michael Blische in Bessen, 2. die Ehefrau des Eduard HofinDartefeld a. R. 3. Lehrer Joseph Targowski.</p>	<p>Die Kaiserliche Ober-Postdirektion hier hatte den Staatsschuldschein Littr. G. Nr. 9160 über 150 Mark nebst Zinslupons und Talon als Kautions des ehemaligen Landbriefträgers Targowski aus dem Grunde hinterlegt, weil letztere von den nebenstehenden Gläubigern gepfändet, beziehungsweise beansprucht wurde. Der vorstehende Staatsschuldschein wurde hierauf zur baaren Einlösung am 1. Januar 1889 gelündigt. Der hinterlegte Betrag von 220 Mark bildet den Erlös incl. der Zinslupons.</p> <p>Königliches Amtsgericht Danzig.</p>	1. Mai 1891. von nur 30 M. (Erlös der zuerst abgelaufenen Zinslupons.)
Unbekannt.	<p>Die frühere Exekutions-Kommission des Königl. Stadt- und Kreisgerichts in Danzig hat den Staatsschuldschein Littr. F Nr. 59354 über 300 Mark nebst Zinnscheinen wegen Prioritätsstreit hinterlegt. Der Betrag von 70 Mark bildet den Erlös von zur Verjährung gelangenden Zinnscheinen.</p>	1. Juni 1891.
Vertheilungsverfahren.	<p>Der Betrag wird von mehreren der Pfändung beigetretenen Gläubigern beansprucht.</p> <p>Amtsgericht X hier. In Sachen Rickbusch c/a. Steckmann D 355/80. Raschke c/a. Steckmann D 1059/80. Loebben c/a. Steckmann C 796/80.</p>	1. April 1891.
—	<p>Der Betrag steht auf dem Grundstück Danzig, Holzmarkt Blatt 6, eingetragen, ist zum 1. April 1881 von dem Eigentümer gelündigt worden, kann aber wegen Todesfall eines Erben an die noch lebenden Erben nicht gezahlt werden. Es wird die Annahme verweigert.</p>	1. Mai 1891.
Rentier Pfannenstiel in Langfuhr.	<p>Arrestbefehl in Sachen H. E. Pfannenstiel c/a. J. A. Soth und Franz Nasieleki. Königliches Amtsgericht IX. VI G 11/81.</p>	1. Juni 1891.

Zau- fende Nr.	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort des Hinterlegers.	Betrag des hinterlegten Geldes. <i>M</i>	Name, Stand oder Gewerbe und Wohnort derjenigen Person, an welche der hinterlegte Betrag ausgezahlt werden soll.
6.	Peterson, Gerichtsvollzieher in Danzig.	287,30	Oberpostsekretair Stellmacher hier.
7.	Früheres Königliches Stadt- und Kreisgericht Danzig für den Vormund Johann Krause in Pröbberau.	60,—	Marie Elisabeth Drude, geboren den 13. Ja- nuar 1861.

## III. Amtsgerichtsbezirk

1.	Rechtsanwalt Horn in Elbing für das Gemeindebegut Altstadt Elbing.	50,—	Unbekannt.
----	---	------	------------

**1114** Der Landwirth Joseph Hewelt zu Lebno, vertreten durch den Rechtsanwalt Keruth zu Danzig, klagt gegen die Eigenthümer Martin und Antonie geb. Boyle-Koppelschen Eheleute, zuletzt in Lebno, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Auflassung (Objekt 720 Mark), mit dem Antrage: Die Beklagten werden verurtheilt, von ihrem Grundstück Lebno Band 75 Bl. 69 (Zalowzower genannt) die in den Handzeichnungen des Königlichen Katasteramts zu Neustadt vom 25. Juni 1889 und vom 9. Dezember 1890 ausgeworfenen Parzellen mit den Nummern 550/149, 551/154, 633/149, 634/150, 635/150, 552/149 und 553/154 dem Kläger vor dem Königlichen Amtsgerichte zu Neustadt aufzulassen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civillammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **19. Juni 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 24. Februar 1891.

Bessier, Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.  
**1115** Die Frau Marie Messerschmidt geb. Piotrowski in Odra Nr. 201, vertreten durch den Rechtsanwalt

Leopold zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Sergeanten Gustav Messerschmidt, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civillammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **19. Juni 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. März 1891.

Bessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**1116** Der Kaufmann Traugott Hoffmann in Kreuz, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Pöppel zu Driesen, klagt gegen den Kaufmann Bernhard Berg aus Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus der für ihn im Grundbuche des dem Beklagten gehörigen Grundstück Dirschau B Nr. 141 — Bd. 22 Bl. 4 — Abtheilung III Nr. 3 eingetragenen, mit 4% in halbjährlichen Terminen zu verzinsenden Hypothek von 3500 Mark mit dem Antrage auf Zahlung der Zinsen für die Zeit vom

Name des Gläubigers, für welchen die Hinterlegung erfolgt ist.	Angabe der Veranlassung zur Hinterlegung sowie Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Rechtsangelegenheit schwebt.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
Verschiedene Gläubiger.	Auf Grund der Verfügung des Königlichen Amtsgerichts IX hier vom 1. April 1881 IV M 91/81 Stellmacher c/a. Verbrow.	1. Juni 1891.
—	Minderjährigkeit des Mündels. In Gemäßheit des § 60 der Vormundschaftsordnung sind die 4% westpreussischen Pfandbriefe zusammen über 900 Mark nebst Zinscheine hinterlegt worden. Der Betrag von 60 Mark baar bildet den Erlös für fällige und nicht abgehobene Zinscoupons.	1. Juni 1891.
Elbing.	Kaution in der beim Königlichen Amtsgericht in Elbing schwebenden Arrestsache Elbing c/a. König III G 15/81.	1. April 1891.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf die §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung S. 249) öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 6. März 1891.

Königliche Regierung.

W e g e l.

1. Juli 1890 bis 1. Januar 1891 mit 70 Mark und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **26. Mai 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. III C 9/91.  
Dirschau, den 28. Februar 1891.

Heidenreich,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1117** Die nachstehend bezeichnete Auseinandersetzung:  
**im Regierungsbezirk Danzig,**  
**im Kreis Berent:**

Ablösung der Hütungsgerichtsbarkeit der Ortschaft Alt-Englershütte auf dem Grundstück Schabrau Nr. 14 wird hierdurch zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens zu dem auf Dienstag, den **5. Mai 1891**, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 7 der Königlichen General-Kommission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungs-Rath Kamloff anstehenden Termin zu melden, worigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer

Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit Einwendungen nicht weiter gehört werden können.

Bromberg, den 1. März 1891.

Königliche General-Kommission für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen.

**1118** Die Militairpflichtigen:

1. Theodor Johann Matecki, geboren am 9. Februar 1868 zu Außendeich Kreises Marienwerder, zuletzt in Pselplin Kreises Dirschau aufhaltend gewesen,
2. Franz Kornowski, geboren am 3. November 1866 zu Gremblin Kreises Marienwerder, zuletzt in Pl. Gark Kreises Dirschau aufhaltend gewesen,
3. Joseph Freda, geboren am 28. November 1868 zu Alt-Janischan Kreises Marienwerder, zuletzt in Sublau Kreises Dirschau aufhaltend gewesen,
4. Ludwig Dabowski, geboren am 12. Dezember 1868 zu Neu Woesland Kreises Marienwerder, zuletzt in Gr. Schlanz Kreises Pr. Stargard aufhaltend gewesen,
5. Friedrich Ferdinand Mielle, geboren am 3. März 1868 zu Behsken Kreises Marienwerder, zuletzt in Dirschau aufhaltend gewesen,

sämmtlich unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **27. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M<sup>2</sup> 22/91).

Danzig den 5. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

### 1119 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. August Michael Suschewski, geboren am 11. Mai 1865 zu Gießau im Kreise Neustadt Westpr. und zuletzt aufhaltfam gewesen in Kielau,
2. Johann Josef Dombke, geboren am 30. November 1866 zu Rauschendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
3. Johann Valentin Ploß, geboren am 12. Februar 1867 zu Kenitz im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Johannisdorf,
4. Franz Adam Brzeski, geboren am 3. Mai 1867 in Streblielin im Kreise Neustadt, zuletzt aufhaltfam gewesen in Alanin im Kreise Puzig,
5. Josef Anton Taube, geboren am 9. Oktober 1867 zu Wyschegzin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Kolieblen,
6. Heinrich Friedrich Wroch, geboren am 25. Oktober 1868 zu Burgsdorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
7. Hermann Carl Nökel, geboren am 22. Oktober 1868 zu Gassenlin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
8. Josef Prinz, geboren am 24. April 1868 zu Hebille im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
9. Johann Jakob Regel, geboren am 25. Juli 1868 zu Kamlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
10. Bernhard Miszka, geboren am 6. Juni 1868 zu Klutschau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
11. Anton Grünholz, geboren am 16. Mai 1868 zu Kolesktau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Louisenhof, zur Gemeinde Rahmel gehörig,
12. Johann Czaja, geboren am 10. Januar 1868 zu Lebno im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
13. Josef Müller, geboren am 14. Oktober 1868 zu Lebno im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
14. Carl Johann Fritz, geboren am 26. Februar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
15. Otto Vincent Herrmann, geboren am 21. Januar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
16. Friedrich Heinrich Eduard Hagemann, geboren am 1. August 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Zoppot,
17. Robert Karl Krajewski, geboren am 7. Januar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
18. Franz Michael Kunath, geboren am 25. September 1868 zu Pelzau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
19. Ferdinand Franz Berszon, geboren am 16. November 1868 zu Poblög im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
20. Rudolf Hermann Adolf Sarodde, geboren am 4. Oktober 1868 zu Prüssau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
21. August Jakob Preiß, geboren am 20. Dezember 1868 zu Quaschin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
22. Anton Josef Reß, geboren am 28. März 1868 zu Robbatan im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
23. Valentin Dörke, geboren am 24. Dezember 1868 zu Schönwalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
24. Johann Potrykus, geboren am 27. Mai 1868 zu Soppletschin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Warschlauer Mühle,
25. Friedrich Wilhelm Ferdinand Selke, geboren am 19. Mai 1868 zu Wastendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
26. Johann Julius Kern, geboren am 6. Februar 1868 zu Wyschegzin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
27. Johann Ellandt, geboren am 30. März 1868 zu Zoppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
28. Jakob Fala, geboren am 12. August 1869 zu Kolesktau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
29. Franz Pionke, geboren am 10. November 1869 zu Schönwalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Lebno,
30. Albert Johann Carl Brüssow, geboren am 14. Februar 1869 zu Werder im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
31. Anton Johann Tribull, geboren am 8. November 1869 zu Wittomin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Hochstrief,

32. Johann Josef Krest, geboren am 9. Oktober 1869 zu Worle im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
33. Valentin Bloch, geboren am 9. Februar 1870 zu Barlomin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Ramlau,
34. Rudolf Hermann Johann Ahfeldt, geboren am 16. Dezember 1870 zu Wohlshau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Gossentin,
35. Theodor Czoste, geboren am 31. Juli 1870 zu Bojahn im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Kölln Westpr.,
36. Franz Pionke, geboren am 2. Juli 1870 zu Klein Dennenbrje im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
37. Anton Xaver Kohnke, geboren am 2. September 1870 zu Gdingen im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
38. Anton Johann Struck, geboren am 6. September 1870 zu Gdingen im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
39. Wilhelm Ferdinand Emil Weisler, geboren am 4. März 1870 zu Hedille im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Wyschekin,
40. Theofil Clemens Kryza, geboren am 24. November 1870 zu Johannisdorf, im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Sagorsch,
41. Franz Mathias Gast, geboren am 21. Dezember 1870 zu Ramlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Ramlau,
42. Albert Meske, geboren am 11. Januar 1870 zu Ramlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
43. Franz Josef Trtil, geboren am 5. Oktober 1870 zu Groß Rak im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
44. Johann Paul Bassir, geboren am 6. April 1870 zu Kielau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Werblin,
45. Jakob Mampe, geboren am 18. April 1870 zu Kielau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
46. Franz August Boile, geboren am 19. April 1870 zu Kniwenbruch im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Ueberbrück,
47. Franz Hallmann, geboren am 12. April 1870 zu Kölln im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
48. August Josef Willkowsk, geboren am 19. Juli 1870 zu Koltebten im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
49. Josef Grzentowitz, geboren am 26. April 1870 zu Lude im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
50. Aloisius August Dtroh, geboren am 28. Oktober 1870 zu Linde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
51. August Gowientle, geboren am 15. April 1870 zu Wellwin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
52. Hermann Wilhelm Albert Vorr, geboren am 18. Dezember 1870 zu Decaltz im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
53. Anton Johann Kaletka, geboren am 15. April 1870 zu Rahmel im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
54. Franz August Dombke, geboren am 22. August 1870 zu Kauschendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
55. Ferdinand Felt, geboren am 7. Juli 1870 zu Redendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
56. Albert Theofil Darga, geboren am 1. Januar 1870 zu Rheda im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Louisenhof, zur Gemeinde Rahmel gehörig,
57. August Dtschle, geboren am 2. September 1870 zu Robbalau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
58. Johann Bernhard Lesner, geboren am 21. Januar 1870 zu Sagorsch im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
59. Josef Hebel, geboren am 27. März 1870 zu Smazin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Gloddau bei Smazin,
60. August Kuehl, geboren am 26. Juni 1870 zu Spechtswalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Kielau,
61. Valentin Bymizki, geboren am 14. Februar 1870 zu Bizlin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Kielau,
62. Johann Michael Skogte, geboren am 2. Oktober 1870 zu Wittstod im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Grenzlaue Forst Oliva,
63. Franz Andreas Worowski, geboren am 12. Jun 1870 zu Zoppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
64. Josef Andreas Kreska, geboren am 21. Februar 1870 zu Zoppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **2. Mai 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Neustadt Westpr. über

bie der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen aufgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M ' 66/91.)

Danzig, den 28. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1120** Nachbenannte Personen:

1. Der am 19. Februar 1867 zu Dt. Eylau geborene Carl Gustav Bled, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltfam,
2. der am 23. Januar 1867 zu Dt. Eylau geborene Eduard Albert Puschmann, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltfam,
3. der am 17. Januar 1867 zu Dt. Eylau geborene Hermann Gottfried Schulz, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltfam,
4. der am 19. December 1867 zu Kl. Herzogswalde geborene Wilhelm Kolpack, zuletzt dortselbst aufhaltfam,
5. der am 2. Juli 1867 zu Kl. Schönforst geborene Friedrich Lastowski, zuletzt in Schönberg aufhaltfam,
6. der am 3. April 1867 zu Tilswalde geborene August Schmidt, zuletzt in Kl. Herzogswalde aufhaltfam,
7. der am 10. November 1867 zu Walbau A geborene Peter Jeztorski, zuletzt in Walbau A aufhaltfam,
8. der am 5. April 1867 zu Bellschwitz geborene Carl August Dandelaki, zuletzt in Friedrichsberg aufhaltfam,
9. der am 10. September 1867 zu Bellschwitz geborene August Neubert, zuletzt in Bellschwitz aufhaltfam,
10. der am 21. Juni 1867 zu Bornitz geborene Johann Friedrich Schipplic, zuletzt in Bornitz aufhaltfam,
11. der am 8. October 1867 zu Brunau geborene Carl Gabriel, zuletzt in Brunau aufhaltfam,
12. der am 5. September 1867 zu Faulen geborene Wilhelm Jahnke, zuletzt in Faulen aufhaltfam,
13. der am 3. August 1867 zu Bogtenthal geborene Friedrich Wilhelm Beutner, zuletzt in Bogtenthal aufhaltfam,
14. der am 29. November 1867 zu Rosenau geborene Carl August Neubert, zuletzt in Kl. Jauth aufhaltfam,
15. der am 30. Juni 1867 zu Gr. Liebenau geborene Friedrich Schroedter, zuletzt in Gr. Liebenau aufhaltfam,
16. der am 26. September 1867 zu Bogtenthal geborene Friedrich Adolph Tittel, zuletzt in Bogtenthal aufhaltfam,
17. der am 1. August 1867 zu Freitwalde geborene Gustav Adolph Panzlau, zuletzt in Freitwalde aufhaltfam,
18. der am 11. August 1867 zu Freystadt geborene August Hensel, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
19. der am 11. August 1867 zu Freystadt geborene Gustav Adolph Lange, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
20. der am 12. Januar 1867 zu Freystadt geborene August Reinhold Schulz, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
21. der am 31. Mai 1867 zu Goldau geborene Wilhelm Neumann, zuletzt in Goldau aufhaltfam,
22. der am 15. Juli 1867 zu Halbersdorf geborene August Art, zuletzt in Halbersdorf aufhaltfam,
23. der am 8. November 1867 zu Harnau geborene Friedrich Wilhelm Frische, zuletzt in Harnau aufhaltfam,
24. der am 11. März 1867 zu Harnau geborene Heinrich Holzhausen, zuletzt in Harnau aufhaltfam,
25. der am 27. October 1867 zu Gr. Niptau geborene Gottfried Woydeck, zuletzt in Gr. Niptau aufhaltfam,
26. der am 25. Mai 1867 zu Bilschowo geborene Hermann Kahlitz, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
27. der am 14. März 1867 zu Rahnenberg geborene Carl Wilhelm Czepanski, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
28. der am 18. August 1867 zu Rahnenberg geborene Wilhelm Czepanski, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
29. der am 1. November 1867 zu Rahnenberg geborene Friedrich Krüger, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
30. der am 26. Juli 1867 zu Rahnenberg geborene Carl Sadrofinosi, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
31. der am 5. März 1867 zu Riesenkirch geborene Friedrich Hermann Böhnert, zuletzt in Riesenkirch aufhaltfam,
32. der am 26. Juli 1867 zu Riesenkirch geborene Carl Olschewski, zuletzt in Riesenkirch aufhaltfam,
33. der am 11. Juli 1867 zu Riesenburg geborene Friedrich August Hauschulz, zuletzt in Riesenburg aufhaltfam,
34. der am 16. April 1867 zu Riesenwalde geborene Friedrich Ludwig Gehrmann, zuletzt in Riesenwalde aufhaltfam,
35. der am 12. Juni 1867 in Riesenwalde geborene Carl Polajowski, zuletzt in Riesenwalde aufhaltfam,
36. der am 6. November 1867 zu Gr. Rohbau geborene August Ehrlich, zuletzt in Stangenberg Kreis Stuhm aufhaltfam,
37. der am 9. Dezember 1867 zu Rosenberg geborene Gustav Ernst Gmuskale, zuletzt in Christburg Kreis Stuhm aufhaltfam,
38. der am 9. August 1867 zu Gr. Sonnenberg geborene Emil Gustav Kunde, zuletzt in Datsau aufhaltfam,
39. Der am 25. October 1868 zu Marienwerder geborene Carl Friedrich Eising, zuletzt in Finkestein Kreis Rosenberg aufhaltfam,
40. der am 2. December 1868 zu Unterwalde geborene Peter Alexander Franz Koby, zuletzt in Bönhof Kreis Stuhm aufhaltfam,
41. der am 14. August 1866 zu Alt-Moesland geborene Carl Friedrich Lawrenz, zuletzt in Grünhagen Kreis Stuhm aufhaltfam,
42. der am 26. April 1869 zu Berent geborene Alexander Richter, zuletzt in Elbing aufhaltfam,

43. der am 26. Dezember 1866 zu Krottoschin geborene Gustav Wyssusek, zuletzt in Waldau Kreis Rosenberg aufhaltend,
44. der am 26. Dezember 1866 zu Kippinken geborene Franz Lewandowski, zuletzt aufhaltend in Gr. Peterwitz Kreis Rosenberg,
45. der am 20. Juni 1967 zu Ebbau geborene Adolph Cohn, zuletzt aufhaltend in Rosenberg,

werden beschuldigt: als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Absatz 1 Nr. 1 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf den **9. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgericht zu Rosenberg Westpr. zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Rosenberg, Berent, Marienwerder und Neumark über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 27. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**1121** Der Kaufmann Franz v. Struszinski zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall hier, klagt gegen

1. den Bäckermeister W. Die,
2. dessen Ehefrau, Frau Die geb. Wittlowski,

beide früher hier, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 396 Mt. Kaufpreis für 30 Zentner Weizenmehl, vom Beklagten zu 1 im November 1890 entnommen, mit dem Antrage zu erkennen:

- a. Beklagter zu 1 ist schuldig, an Kläger zu zahlen 396 Mark nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 20. November 1890,
- b. Beklagte zu 2 ist schuldig, sich die Zwangsvollstreckung wegen der Forderung zu 1 in ihr Vermögen gefallen zu lassen,
- c. das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar,

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **3. Juni 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. März 1891.

Orubel,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

## Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**1122** Das Fräulein Franziska Philipsohn und der Kaufmann Selmar Friedländer, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Februar 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 14. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1123** Der Maschinenmeister Carl Bast zu Tiegenhof und das Fräulein Anna Duwe aus Stettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Stettin, den 4. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die Braut jetzt in die eingegehene Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie während der Dauer derselben, sei es durch eigene Thätigkeit, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder Glücksfälle, erwerben wird, deren vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Tiegenhof, den 11. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1124** Der Restaurateur Gustav Drawanz aus Culm und das Fräulein Auguste Peters aus Garnsee-Dorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Februar 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte oder während der Dauer derselben erworbene Vermögen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 14. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1125** Der Arbeiter Peter Treder aus Fürstenwerder und die unverehelichte Maria Arendt, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Johan Arendt aus Fürstenwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 10. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte der Frau, sowie alles, was diese in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwerben möchte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Tiegenhof, den 10. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1126** Der Hotelbesitzer Louis Engel und das Fräulein Elfrida Nickel in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das jetzige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 16. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 2.

**1127** Die Kaufmann Robert und Ida geborene Schulz-Hodamschen Eheleute zu Danzig, Bischofsgasse Nr. 10, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen

Vertrages d. d. Prenzlau, den 14. Juli 1888, abgeschlossen, und dem eingebrachten Vermögen der Ehefrau und zwar sowohl dem damaligen als auch dem künftig zu erwerbenden, die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Danzig, den 16. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1128** Der Uhrmacher Otto Waske aus Berent und das Fräulein Hermine Paker aus Gr. Falkenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Mewe, den 4. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die demnächstige Ehefrau besitzt oder erwirbt, sei es durch Erbschaft, Geschenke, Glückszufälle oder auf sonstige Weise Vorbehaltsgut sein soll.

Berent, den 7. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1129** Der Kürschner (Meier) Max Braun und das Fräulein Zette Goldschmidt, beide aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige sowohl wie das zukünftige Vermögen der Braut, auch dasjenige, welches sie durch Erbschaften, Schenkungen oder Glückszufälle erwerben sollte, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 18. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1130** Der Tischlermeister Carl August Schostakowski aus Gottswalde bei Danzig und die verwitwete Amalie Guttle geborene Mein, früher verwitwete Braun zu Danzig, Schäferel Nr. 2, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages vom 13. Februar 1891 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbes aber beibehalten und bestimmt, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende die Natur des Vorbehaltenen haben soll, während das, während der Ehe durch Erbschaften, Glückszufälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen gemeinschaftliches Eigenthum sein soll.

Danzig, den 16. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1131** Die Kaufmann Gustav und Martha geborene Schulz Fereth'schen Eheleute haben durch Vertrag vor dem Königlichen Amtsgerichte zu Stettin vom 10. Juli 1885 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und Erwerbes ausgeschlossen und nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Stettin nach Marienburg die Wiederholung der Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages beantragt.

Marienburg, den 14. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1132** Der Buchbinder Ewald Reimann und die verwitwete Maurer Wilhelmine Szalwida geborene Höhn, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Wilhelmine

Szalwida geborene Höhn in die Ehe eingebrachte oder erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 19. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1133** Der Händler Rudolf Hey in Ellana und dessen Ehefrau Adelheid geb. Weichbrod haben nach Eingehung ihrer am 31. Dezember 1889 geschlossenen Ehe durch Vertrag vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe gebracht und was sie vom Tage des Vertragsabschlusses durch Glückszufälle, Erbschaften oder Verdienst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 18. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1134** Der Lehrer Hugo Janowski in Weiskist und die unverehelichte Alwine Jahnke in Meisterwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Februar d. J. ausgeschlossen.

Carthaus, den 19. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1135** Der Maurer Albert Karweid aus Königl. Freist und die unverehelichte Rosalie Dettlaff, im Verstande und mit Genehmigung ihrer Vaters des Besitzers Johann Dettlaff zu Zarnowitzer Mühle haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Januar ex. dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Putzig, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1136** Der frühere Rittergutsbesitzer, jetzige Gutsverwalter Fritz Winkler aus Sulbien und dessen Ehefrau Eleonore Franziska geb. Wolff haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. dato Liebstadt, den 6. September 1883 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glückszufälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz nach Sulbien verlegt haben, hiermit von Neuem bekannt gemacht.

St. Eylau, den 20. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**1137** Der Gutsbesitzer Ernst Werner zu Katharinenflur bei Thorn und dessen Ehefrau Elise Batty geb. Wachowski ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Nordenburg, den 9. September 1875



mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Theerwisch Kreis Ortelburg nach Ratharinenflur bekannt gemacht.

Thorn, den 19. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1138** Der Kaufmann Max Leske aus Flatow und die Gastwirthstochter Hedwig Tottenkopf, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Gerson Tottenkopf aus Müskendorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Ronitz, den 12. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder welches dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf irgend eine andere Art erwerben sollte, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 23. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1139** Der Schmiedegeselle Fritz Sembrzick und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geborene Willm hierselbst, Hältergasse 13, haben nach ihrer am 22. November 1890 erfolgten Eheschließung laut gerichtlichen Vertrages vom 31. Dezember 1890 auf Grund des § 392 Titel 1 Theil II A. L. R. ihr Vermögen von einander abgesondert und für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

**1140** Der Kaufmann Bruno Urbatis und das Fräulein Eveline Nöhning, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kochs Carl Nöhning, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1141** Der Handelsmann Eheier Arndt aus Ofen bei Franzenfelde Kreis Pr. Stargard und das Fräulein Jenny Mast aus Krajenczyn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte beziehungsweise während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Eulm, den 26. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1142** Der Kaufmann Carl Gottlieb Berner von hier und die verwitwete Kaufmann Elisabeth Auguste Bartsch geb. Wichmann von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 24. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1143** Der Lohndiener Emil Morfing und das Fräulein Johanna Maria Bertelowski, beide hier wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 25. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1144** Das Fräulein Marie Moses und der Kaufmann Siegfried Philippsohn, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 27. Februar 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 27. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1145** Die Postbeamte, jetzt Landbriefträger, Hermann und Louise geb. Becker-Hinkelmann'schen Eheleute, früher in Bischofswerder, jetzt in St. Albrecht wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages de dato Graudenz, den 22. Februar 1886 ausgeschlossen und bestimmt, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Hinkelmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bischofswerder nach St. Albrecht verlegt haben, gemäß § 426 II 1 A. L. R. von neuem öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

**1146** Der Schneidermeister Franz Paczlowski und die unverehelichte großjährige und vaterlose Marianna Hiller, beide aus Hoch-Stüblau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was der zukünftigen Ehefrau während der Ehe durch Glücksfälle, Erbschaften oder sonstwie zufällt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 27. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1147** Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Gegenstände, welche auf den daselbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachttorleses bezw. des Duplikat-Transportscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Transportscheinen für die Hinfendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückbeförderung muß erfolgen innerhalb:	nach Schluß der Ausstellung.
			für	auf den Strecken der			
1. Molkerei-Ausstellung.	Marienburg.	7. und 8. März d. J.	Gegenstände des Molkereiwesens.	Königlichen Eisenbahn-Direktion Bromberg.	Ausstellungs-Kommission	14 Tage	nach Schluß der Ausstellung.
2. Internationale Kunst-Ausstellung.	Berlin.	1. Mai bis 15. September d. J.	Kunstgegenstände.	Preussischen Staatsbahnen und Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.	desgl.	3 Monate	

Bromberg, den 27. Februar 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

**1148** Insoweit im Binnengüter-Verkehr der Stationen des Bezirks Bromberg, sowie im Verkehr derselben mit den Stationen der übrigen Preussischen Staatsbahnen und Privat-Eisenbahn-Verwaltungen Deutschlands Ausnahme-Tarife für bestimmte Stückgüter in Kraft sind, werden in das Artikel-Verzeichniß derselben die Artikel „Cigarrenstischen und Cigarrenstischenbretter, auch gebeizt“ mit sofortiger Gültigkeit (unter 7) neu aufgenommen.

Hiernach tarifiren Cigarrenstischen und Cigarrenstischenbretter jeder Art fortan zum Ausnahmetarif für bestimmte Stückgüter.

Bromberg, den 18. Februar 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

### Zwangsversteigerung.

**1149** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Neuer Kammbau Blatt 26 auf den Namen des Filzpantoffelfabrikanten Heinrich Mehle eingetragene, in Danzig belegene Grundstück am **30. April 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0277 Hektar und ist mit 600 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück be-

treffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. Mai 1891, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 4. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Ansblatt*“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.